



Liebe Motorsportfreunde,

der „**GAU**“ (= größter anzunehmender Unfall) ist als „**Super Gau**“ eingetreten - bis zu diesem vorletzten Rennen sah es bei uns, Oldenburg II, gar nicht so schlecht aus für die Meisterschaft.

Anfangs zeigte die Entwicklung am Renntag auch in diese Richtung, aber wie in unserem Sport nicht selten, kam es dann ganz anders.

Anreise am Samstag. Hillmar als Teamleiter, Helge und ich kamen nach unproblematischer Fahrt in Oschersleben an und konnten sogar noch die technische Abnahme über die Bühne bringen.

Normen, Jan und Cord kamen etwas später. Wir konnten die Box beziehen und wie man aus den Bildern sehen kann, auch für das „Rahmenprogramm“ war alles vorbereitet.



Normen und Cord hatten, obwohl diesmal nicht mit dem Kombi angereist, alles mit dabei. Tische, Stühle, Grill und alles was dazu gehört alles mit dabei, so dass wir am Samstagabend neben der Autovorbereitung in der Box auch noch tüchtig schnacken und es uns gut sein lassen konnten.

Im Quartier gab es dann noch einen „Absacker“. Ich glaube Hillmer zuliebe hatte man im Regal immer noch einen kleinen Scotch-Whisky stehen, der dann noch die letzten Zweifel am gelungenen Abend ausräumten.

Am nächsten morgen ging es dann mit der Routine des Auto - Vorbereitens los, aber mittlerweile sind wir ja „Profis“, so dass hier auch keine größeren Probleme auftraten.

Im Training lieferte ich dann für Oldenburg 2 eine für mich akzeptable Zeit ab, Helge fuhr eine **2.01.0**, das war die drittschnellste Zeit.



Im Qualifying lieferte Helge eine 2.01.4 ab und landete damit auf Platz 5. Jan bestritt das Qualifying für Team 1 auf Platz **1** mit **2.00.3!**

Diesmal waren wir auf Grund des geänderten Zeitplanes in Oschersleben nicht das erste Rennen des Tages, sondern dort startete der Bördesprint I. Wir waren erst um 13.00 Uhr dran.

Der Start verlief für unsere Autos perfekt, Jan und Helge kamen nach der ersten Runde als erster und vierter wieder vorbei. Dann gab es aber die erste Code 60 Phase und kurze Zeit später die nächste Code 60 Phase.

Nicht ganz unerwartet aus diesen Rangeleien kam dann Helge auf Platz 1 und Jan auf Platz 2, also Oldenburg 2 vor Oldenburg 1 vor dem gesamten Feld wieder an der Boxenstraße vorbei. Ich muss zugeben, dass ich mir mein Knie ramponiert habe beim Luftsprung, als die beiden vor der Box vorbei rauschten.

Toll – toll – toll Helge auf Platz 1, Jan auf Platz 2 – ich war mir bewusst, dass das bis zum Rennende nicht so bleiben würde, denn meine Zeiten und Normen wird nicht böse sein wenn ich das schreibe, seine Zeiten und meine Zeiten würden nicht mit denen von Jan und Helge mithalten können – aber die Aussichten waren blendend.

Ausgang Runde 6 fehlte Helge. Da die Kameraüberwachung für die Boxen beim Bördesprint nicht optimal sind, konnten wir auch nicht einschätzen, wo er nun gestrandet war.

- er war aber gestrandet und zwar nachhaltig.

Jetzt zum „Supergau“:

Jan und Helge waren dem Feld ereilt und sich einig – einig dass der eine den anderen schieben bzw. durch sein nicht abreißen Windschatten „schneller“ machen mussten.

Auf der Gegengerade, eingangs der Schikane hat Jan dieses schieben aber ein bisschen lange betrieben, so dass Helge in dem Bremspunkt „reingeschoben“ wurde und da beide unheimlich schnell waren, er hat zwar die erste Kurve noch hinbekommen aber bei der zweiten das Heck verloren und damit die Kontrolle über das Auto.

180° Wende mit Einschlag im Reifenstapel (nachhaltig). Rad nicht abgerissen aber Spurstange zweimal mal gebrochen, Halbwelle auseinandergerissen, Schürze vorne, Motorhaube, Kotflügel, Tür und Heck eingedrückt. Für Tiefenmessung der Kaltverformung fehlte es uns dann am Humor.



Jan kam nach der ersten Rennehälfte rein, behauptete gänzlich unschuldig zu sein. Helge kam auf dem Abschlepper nach ca. 20 Min auf dem Beifahrersitz des Schlepperfahrzeugs und war ganz anderer Meinung – meine Emotionen gebe ich hier nicht preis – beide Söhne habe ich mittlerweile wieder sehr lieb und sehe auch ein (was ich in jenem Augenblick nicht unbedingt sah) dass sie sich nur „weiterbringen“ wollten.

Aus für das Wochenende - irreparabel: Antriebswelle rausgerissen etc. das hat uns in den anschließenden Tagen nicht nur Stunden sondern Tage gekostet.

Glückwunsch für Normen und Jan (der natürlich weiterfahren konnte!) zu Platz 2 – wir haben aber die Siegerehrung nicht abgewartet und sind ziemlich schweigsam nach Hause gefahren. Mittlerweile haben wir uns alle wieder lieb und freuen uns darauf, am 20.11. leider nicht mehr Platz 2 in der Meisterschaft, sondern nunmehr vielleicht Platz 5 verteidigen zu können.